

Entwurf

Vorbereitender Bewertungsrahmen für die FFH Anhang IV-Art Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)

Populationsgröße			
	A hervorragend	B gut	C mittel bis schlecht
Jagdgebiet	Die Art ist in >50% der Begehungen und / oder flächendeckend nachweisbar.	Die Art wird in 30-50% der Begehungen und/oder nahezu flächendeckend angetroffen.	Die Art wird in weniger als 30% der Begehungen und nur in Teilen des UG angetroffen.
Wochenstubenquartier	- Es sind Wochenstubenquartiere in über 50% der Siedlungen im Bezugsraum vorhanden. - Die Kolonien umfassen durchschnittlich mehr als 30 adulte Weibchen.	- Es sind Wochenstubenquartiere in über 25% der Siedlungen im Bezugsraum vorhanden. - Die Kolonien umfassen durchschnittlich mehr als 30 adulte Weibchen.	- Es sind Wochenstubenquartiere in höchstens 25% der Siedlungen im Bezugsraum vorhanden. - Die Kolonien umfassen durchschnittlich mehr als 20 adulte Weibchen.
Winterquartier	Derzeit keine Aussage möglich, da bislang nur einzelne Winterfunde bekannt wurden.	s.o.	s.o.
Populationsstruktur			
	A hervorragend	B gut	C mittel bis schlecht
Jagdgebiet	Keine Einstufung, da Netzfang nur wenig geeignet. s.o.	s.o.	s.o.
Wochenstubenquartier	Der Anteil reproduzierender Weibchen liegt um 50% oder höher.	Der Anteil reproduzierender Weibchen liegt bei mindestens 30%.	Der Anteil reproduzierender Weibchen liegt unter 30%.
Winterquartier	Nicht erfassbar.	s.o.	s.o.
Habitatstrukturen			
	A hervorragend	B gut	C mittel bis schlecht
Jagdgebiet	Je nach regionaler Ausprägung: - Hoher Anteil von Grünland, überwiegend mit Weidenutzung im 4 km Radius um die Wochenstubenquartiere (> 60 %). - Strukturreiche und extensiv genutzte Kulturlandschaft im Umfeld überwiegt.	Je nach regionaler Ausprägung: - Hoher Anteil von Grünland mit überwiegend Weidenutzung im 4 km Radius um die Wochenstubenquartiere (> 40 %). - Strukturreiche und extensiv genutzte Kulturlandschaft im Umfeld vorhanden.	Je nach regionaler Ausprägung: - Grünland mit überwiegend Weidenutzung im 4 km Radius um die Wochenstubenquartiere liegt < 40% - 20%. - Strukturreiche und extensiv genutzte Kulturlandschaft im Umfeld nur in Fragmenten vorhanden.
Wochenstubenquartier	- Hohes Quartierangebot in Form z.B. älterer Bausubstanz, - Mehr als 5 Quartiere in einem Ort nachweisbar.	- Hohes Quartierangebot in Form älterer Bausubstanz. - Bis zu 5 Quartiere in einem Ort nachweisbar.	- Eingeschränktes Quartierangebot z.B. wenig ältere Bausubstanz. - Meist nur einzelne Quartiere in einem Ort nachweisbar.
Winterquartier	Derzeit keine Aussage möglich, da bislang nur einzelne Winterfunde bekannt wurden.	s.o.	s.o.

Gefährdungen			
	A keine bis sehr gering	B gering	C mittel bis stark
Jagdgebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Beibehaltung des hohen Anteils von Weidenutzung. - Keine Veränderungen im Lebensraum durch Verkehrswegebau und/ Siedlungserweiterung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beibehaltung des hohen Anteils von Grünland mit Weidenutzung.. - Veränderungen im Lebensraum durch Verkehrswegebau und Siedlungserweiterung führen zu keiner erkennbaren Beeinträchtigung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (z.B. verstärkter Umbruch von Grünland). - Geplante Eingriffe in den Lebensraum führen zu Beeinträchtigungen (z.B. Jagdhabitatverlust, Zerschneidung).
Wochenstubenquartier	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Toleranz durch Hausbesitzer hoch, keine Veränderungen in der Nutzung zu erwarten, regelmäßige Quartierbetreuung; sehr gute Gebäudesubstanz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausbesitzer tolerieren Fledermäuse, keine gravierenden Änderungen zu erwarten, Quartierbetreuung vorhanden, Gebäudesubstanz intakt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Toleranz durch Hausbesitzer gering, Veränderungen in der Nutzung zu erwarten, keine Quartierbetreuung, Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen wahrscheinlich.
Winterquartier	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetente und regelmäßige Quartierbetreuung gewährleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> - Quartierbetreuung gering, gute Quartiersubstanz, kein Besucherverkehr. 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Quartierbetreuung; schlechte Quartiersubstanz, regelmäßiger Besucherverkehr.

Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustands

Breitflügelfledermaus *Eptesicus serotinus*

Bezugsraum: Großflächiges FFH-Gebiet oder Probefläche oder Naturraum

Erfassungsmethoden:

Zustand der Population

Populationsgröße

- Erfassung von Wochenstubendichten und Ausflugszählungen.
- Systematische Suche neuer Wochenstuben mittels Telemetrie und über abendliche/nächtliche/frühmorgendliche Detektorkartierungen im Siedlungsraum.
- Winterquartier, meist nicht möglich, da Winterfunde nur sehr selten.

Populationsstruktur*

- Im Jagdgebiet nicht möglich, da über Netzfänge nur sehr schwer erfassbar.
- In Sommerquartieren durch Quartierfang und Erfassung der adulten Weibchen und Jungtiere.

Habitatqualität

Im Sommerlebensraum quantitative Abschätzung der relevanten Habitatparameter durch Luftbildinterpretation ergänzt durch stichprobenhafte Kartierungen (z.B. Grünland-Weidenutzung, Wald-Offenland-Verhältnis, Strukturdichte) und vorhandene Datengrundlagen (z.B. Biotopkartierung).

Beeinträchtigungen

Berücksichtigung aktueller Einflussfaktoren im Siedlungsbereich, besonders durch Bau- und großflächige Sanierungsmaßnahmen an Sommerquartieren, sowie im Bereich der Jagdgebiete z.B. Umstellung der Grünlandnutzung, größere Eingriffe im Landschaftsraum.

Zeitlicher Rhythmus des Monitorings:

Populationen

- Wochenstubendichte und Populationsstruktur: 6-jährlich
- Erfassungen an ausgewählten Wochenstuben: jährlich
- Winterquartierkontrollen (falls vorhanden): jährlich

Habitatstrukturen

- Sommerlebensraum/Jagdgebiete: 6-jährlich
- Winterquartiere (falls vorhanden): jährlich

*Die Populationsstruktur von Fledermausvorkommen ist bislang kaum untersucht. Der Begriff reduziert sich hier v.a. auf den Nachweis von Reproduktion (säugende Weibchen/Jungtiere) bzw. die Anzahl säugender Weibchen und Jungtiere in einer Kolonie. Bundesweit sollten im Rahmen eines Sonderforschungsprogramms Referenzuntersuchungen in ausgewählten Kolonien mittels Beringung stattfinden.

Quelle:

DIETZ, M. ; SIMON, M. (2003) : Gutachten zur gesamthessischen Situation der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*), Verbreitung, Kenntnisstand, Gefährdung.- unveröffentl. Gutachten des Instituts für Tierökologie und Naturbildung im Auftrag des HDLGN, 18 S. + Anhang.